BEDIENUNGSANLEITUNG
Vollautomat Kompakt (GSVA-K3 /Art.-Nr. 9980)
GS Edelstahl-Abwasserbehandlungsanlage mit integriertem Waschplatz und Filtersystem

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen
- 1.1. Lieferumfang
- 1.2. Technische Daten
- 1.3. Allgemeine Hinweise
- 1.4. Installationshinweis

2. Aufstellung
- 2.1. Aufstellung der Anlage
- 2.2. Bauseitige Voraussetzungen
- 2.3. Anschlussschema

3. Installation
- 3.1. Vorbereitung und Anschluss der Anlage
- 3.2. Klarwasserabläufe der Anlage
- 3.3. Abfluss- und Wasserversorgung
- 3.4. Installation der Spritzpistole
- 3.5. Tapsy-Wasseranschlusssystem
- 3.6. Rollenreiniger
- 3.7. Spaltmittel
- 3.8. Einbau der Filtersäcke
- 3.9. Wandfiltersystem (optional)

4. **Betrieb und Wartung**
- 4.1. Werkzeugreinigung
- 4.2. Spaltvorgang
- 4.3. Filtersack wechseln
- 4.4. Pflege und Wartung der Anlage

5. Reinigung und Spaltmittel
- 5.1. Reinigung der gesamten Anlage
- 5.2. Einsatzbereich der Spaltanlage
- 5.3. Flüssiges Spaltmittel
- 5.4. Kontrolle des Filtrats

6. Entsorgung, Betriebsnachweis und Messwerte
- 6.1. Schlammentsorgung
- 6.2. Nachweis bei behördlichen Kontrollen
- 6.3. pH-Wert
- 6.4. Artikelnummern

7. Störungen
- 7.1. Störungsbehebung
- 7.2. Steuerungskasten Anschluss Nr.
- 7.3. GS-Steckverbindungssystem

8. Rechtliche Hinweise
- 8.1. Garantie
- 8.2. EG-Konformitätserklärung

1. Allgemeine Informationen

1.1 Lieferumfang

GSVA-K3 Spaltanlagen Vollautomat Kompakt werden komplett betriebsfertig geliefert. Es handelt sich um Edelstahl-Abwasserbehandlungsanlagen mit integrierter Waschfläche, Vorwaschbecken, Gittereinsatz und Filtersystem.

Anlage und Zubehör – Details

1.	**Steuerungskasten**	
	• SPS Steuerung • Filtersack Kontrollleuchte	• Spaltmittel Kontrollleuchte • 1 elektrische Dosierpumpe für Spaltmittel (Art.-Nr. 4050)
2.	GS Standard Einzel-Malerwaschplatz mit Vorwaschbecken und Gittereinsatz	
3.	Standard-Rollenreiniger	
4.	Gummi-Abflussstopfen mit Kette (Art.-Nr. 2240)	
5.	Tauchpumpe 400 Watt mit GS-Steckverbindung (Art.-Nr. 4017)	
6.	Schwimmerschalter mit GS-Steckverbindung (Art.-Nr. 2090)	
7.	Spritzpistole (Art.-Nr. 2010) mit 2 m Schlauch (13 mm I.D.) und 1/2” Schnellkupplung (Set / Art.-Nr. 2040)	
8.	Flüssiges Spaltmittel 2 Liter Blau (Art.-Nr. 7010)	
9.	Airfit-Anschraub-Muffe DN 50	
10.	2 x Edelstahlplatten (nur für EU-Kunden, ohne Montage)	
11.	Spaltmittel-Schlauchklemme (Art.-Nr. 2330)	
12.	2 x K3-Filtersack (Art.-Nr. 5060)	

Optionale Anlage und Zubehör – Details

13.	Wasseranschluss-System Tapsy-1 (Art.-Nr. 2305)
14.	Aqua-Stopper (Art.-Nr. 2334)
15.	Aqua-Mixer (Art.-Nr. 2333)
16.	Hochdruck-Rollenreiniger (HDRR / Art.-Nr. 3080)
17.	Hochdruck-Rollenreiniger Pumpenabdeckung (HPPC / Art.-Nr. 2308)
18.	Wandfiltersystem (Art.-Nr. 3040)
19.	Schnellkupplungs-Verschlusskappe (Art.-Nr. 2404)
20.	pH-Teststreifen (Art.-Nr. 2328)

1.2 Technische Daten

Artikelnummer	9980 / 9980.Z
Produktname	GS Vollautomat Kompakt
Modelle	GSVA-K3
Funktion	Vollautomat
Empfohlene Benutzeranzahl	1 - 6
Material	Edelstahl
Waschplatz	1
Vorwaschbecken	1
Gittereinsatz	1
Unterbrechungsfrei	Ja
Maße in mm: B x T x H	950 x 685 x 1310 mm
Stellplatzbreite in mm	ca. 1000 mm
Gesamtgewicht	100.5 kg
Wasseranschlüsse bauseitig	1 x Wasserhahn mit Ausladung (250-300 mm), 1 x Absperrventil (90°-Kugelhahn)
Netzanschluss bauseitig / Schweiz	1 x Schweizer Steckdose, 230V/50Hz, 16A, 3 pol. FI gesichert (Art.-Nr. 2300)
Netzanschluss bauseitig / EU	1 x Schukosteckdose, 230V/50Hz, 16A, 2 pol. FI gesichert (Art.-Nr. 2301)
Leistungsaufnahme	1000 W
SPS-Steuerung	ja
Dosierpumpe	1 x elektrisch (Art.-Nr. 4050)
400 W Tauchpumpe	1 x Tauchpumpe mit GS-Steckverbindung (Art.-Nr. 4017)
K3-Filtersystem	integriert
Abwasseranschlüsse bauseitig / max. Höhe	mind. DN 50, Höhe max. 50 mm vom Boden

1.3 Allgemeine Hinweise

Die Betriebsanleitung ist sorgfältig zu lesen. Mechanische Störungen sowie Überschreitungen der Abwassergrenzwerte, die durch Fehlbedienung oder Nichtbeachtung der Betriebsvorschriften entstehen, sind von den Garantiebestimmungen ausgeschlossen.

Verbrauchsmaterial

Eine optimale Funktion der Anlage ist nur bei Verwendung des von uns empfohlenen Spaltmittels, unserer Filtersäcke sowie unserer Pumpen gewährleistet.

Zweck

Die gesetzlichen Bestimmungen zum Gewässerschutz verlangen die Behandlung der in Malerbetrieben anfallenden Abwässer. Das Anlagenprogramm ist speziell für den Einsatz in Malerbetrieben konzipiert. Die Einhaltung der nachfolgenden Betriebsvorschriften gewährleistet die gesetzlich vorgeschriebenen Abwassergrenzwerte.

Anwendungsgrenzen

In der Anlage dürfen ausschließlich wasserlösliche Beschichtungsstoffe aufbereitet werden. Die Aufbereitung anderer Stoffe ist nicht zulässig und kann zu Fehlfunktionen führen.

Material

Die Anlage besteht aus Edelstahl und bietet unter normalen Betriebsbedingungen eine gute Beständigkeit gegenüber einer Vielzahl gängiger Lösungsmittel und Chemikalien. Die Verwendung aggressiver Substanzen, die zu Korrosion führen können – wie z. B. chloridhaltige Stoffe oder starke Säuren – ist nicht zulässig.

Transport

Mechanische Stöße und Vibrationen sind während des Transports zu vermeiden. Transportschäden infolge unsachgemäßer Handhabung sind von der Garantie ausgeschlossen.

1.4 Installationshinweis

Während sämtlicher Installationsarbeiten ist der Netzstecker der Anlage zu ziehen.
Die Steckdose ist außerhalb von Bereichen zu installieren, in denen mit Spritzwasser oder Feuchtigkeitseinwirkung zu rechnen ist.

2. Aufstellung

2.1 Aufstellung der Anlage

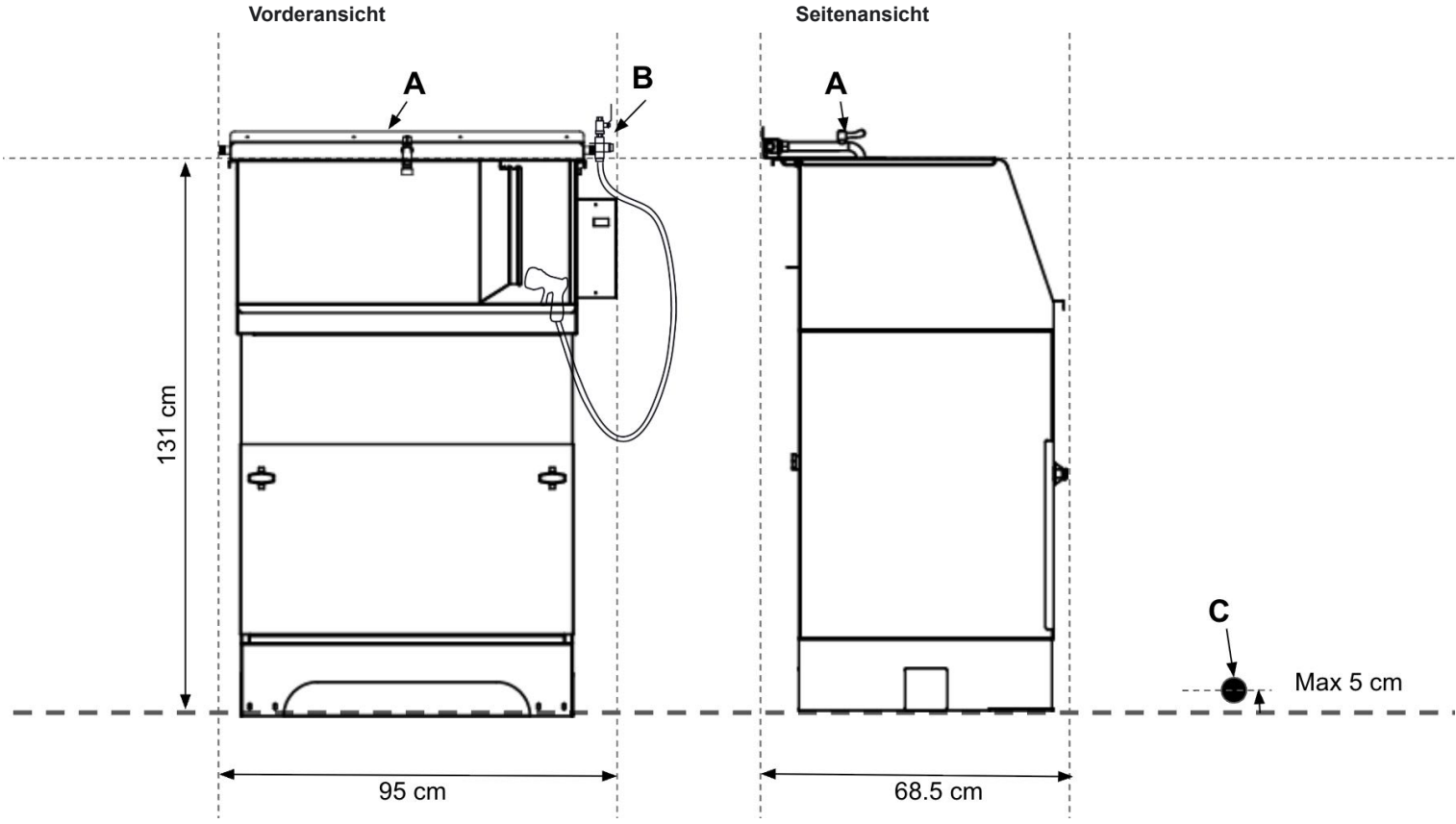
- Der Untergrund, auf dem die Anlage aufgestellt wird, muss eben, glatt und waagrecht nivelliert sein.
- Alle Komponenten sind vollflächig und exakt waagerecht zu positionieren.
- Die Abwasseraufbereitungsanlage (Spaltanlage) muss an einem Ort installiert werden, an dem die Umgebungstemperatur dauerhaft 15 °C nicht unterschreitet, da sonst der Verbrauch des Spaltmittels ansteigen oder dessen Funktion beeinträchtigt werden kann.

2.2 Bauseitige Voraussetzungen

- Wasserhahn über dem Waschplatz, Höhe 1400 mm - 1500 mm
  (Die Verwendung des Tapsy-Wasseranschlusssystems erleichtert die Planung – Tapsy kann direkt an der Anlage oder an der Wand über dem Waschplatz montiert werden.)
- Spritzpistole Schlauchanschluss 13 mm, Absperrventil (Das Tapsy-Wasseranschlusssystem beinhaltet einen 90°-Kugelhahn.) Für zusätzlichen Komfort kann ein Aqua-Stopper (Art.-Nr. 2334) installiert werden.
- Abflussrohr zur Verbindung der Anlage mit dem Abfluss (min. DN 50, max. 50 mm über dem Boden). Bei höher gelegenen Abflüssen ist bauseits durch den Sanitärfachbetrieb ein geeignetes Hebesystem vorzusehen.
- Stromanschluss 230 V, FI gesichert, max. 16 A

2.3 Anschlussschema

Ein **Sanitärfachbetrieb** ist zu beauftragen, um die Spritzpistole an die Wasserversorgung (B) anzuschließen und den Klarwasserablauf bzw. die Airfit-Anschraub-Muffe (DN 50) mit dem Abfluss (C) zu verbinden. Es wird empfohlen, oberhalb des Waschplatzes einen Wasserhahn (A) zu installieren.



GSVA-K3: B 950 x T 685 x H 1310 mm

A. Wasserhahn:
Ein Wasserhahn mit einer Ausladung von 250–300 mm sollte mittig über der Waschfläche installiert werden. In der Abbildung ist unser Wasseranschlusssystem (Tapsy-1 / Art.-Nr. 2305) dargestellt.

B. Spritzpistole
Spritzpistole mit 2 m Schlauch, angeschlossen an ein Absperrventil (90°-Kugelhahn**), 13 mm Schlauchanschluss.

C. Abfluss
Der Abfluss muss eine Mindestgröße von DN 50 haben. Das Wasser tritt im hinteren Sockelbereich aus, wobei die maximal zulässige Höhe des Ablaufanschlusses 50 mm beträgt (vom Boden bis zur Mitte der Öffnung). Bei höher gelegenen Abflüssen ist bauseits durch den Sanitärfachbetrieb ein geeignetes Hebesystem vorzusehen. Der Anschluss erfolgt über eine Airfit-Anschraubmuffe (DN 50).

****Ein Absperrventil wird empfohlen:**
Ein Kugelhahn ist in unserem optionalen Wasseranschlusssystem (Tapsy-1 / Art.-Nr. 2305) enthalten. Für erweiterten Komfort kann ein Aqua-Stopper (Art.-Nr. 2334) installiert werden – er dient als Sicherheitsmaßnahme und stoppt den Wasserfluss ins System automatisch. Zur Regulierung der Wassertemperatur kann zusätzlich ein Aqua-Mixer (Art.-Nr. 2333) eingesetzt werden.

3. Installation

3.1 Vorbereitung und Anschluss der Anlage

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Anlage vorzubereiten und korrekt anzuschließen ist, um einen optimalen Betrieb sicherzustellen.

3.2 Klarwasserabläufe der Anlage

Relevant für Kunden außerhalb der Schweiz und Liechtenstein. Für Kunden aus der Schweiz und Liechtenstein bitte direkt zu Abschnitt 3.3 springen.
Es muss festgelegt werden, an welcher Stelle das Klarwasser aus der Anlage austreten soll. Im unteren Bereich der Anlage befinden sich drei Öffnungen: mittig rechts, mittig links oder mittig hinten.

An der gewünschten Austrittsöffnung ist die Airfit-Anschraub-Muffe zu befestigen. Die verbleibenden zwei Öffnungen sind mit der mitgelieferten Edelstahlplatte zu verschließen. Zur Abdichtung ist Silikonkleber zu verwenden, um vollständige Wasserdichtigkeit sicherzustellen.

Alle Verbindungen sind auf **100 % Dichtigkeit** zu prüfen.

- **Achtung:** Wird die Airfit-Anschraubmuffe nicht ausreichend fest angezogen, kann Wasser austreten.
- **Hinweis:** Für Schäden, die durch undichte Stellen entstehen, wird keine Verantwortung übernommen.

3.3 Abfluss und Wasserversorgung

Abfluss:

Ein **Sanitärfachbetrieb** ist damit zu beauftragen, die Anlage so anzuschließen, dass der Klarwasserablauf fachgerecht mit dem Abfluss verbunden wird.

- Das Abflussrohr, das an den Abfluss angeschlossen wird, ist mit der an der Anlage montierten Airfit-Anschraub-Muffe (DN 50) zu verbinden.
- Es sollte ein durchgehendes Gefälle nach unten aufweisen, um den ungehinderten Abfluss des Klarwassers zu gewährleisten.
- Der Anschluss sollte möglichst bodennah erfolgen; dabei darf eine maximale Höhe von 50 mm nicht überschritten werden.
- Für weiter entfernte oder höher gelegene Ablaufstellen ist bauseits durch den Sanitärfachbetrieb ein geeignetes Hebesystem vorzusehen.
- Das an die Anlage angeschlossene Abflussrohr sollte einen Mindestdurchmesser von DN 50 aufweisen.

- **Hinweis:**
  Das Hauptabflussrohr sollte vorzugsweise einen Durchmesser von mindestens **DN 75** aufweisen – insbesondere, wenn zusätzliches Abwasser aus anderen Quellen eingeleitet wird. Ist dies nicht der Fall, genügt ein Durchmesser von **DN 50**.
  Das Ablaufanschlussrohr an die Anlage sollte in jedem Fall **mindestens DN 50** betragen.

Wasserversorgung:

Der Wasserhahn ist mittig über der Waschfläche zu installieren und fachgerecht an die Wasserversorgung anzuschließen. Dabei ist sicherzustellen, dass die Anschlussarmatur mit handelsüblichen Komponenten kompatibel ist und ein ausreichender Wasserdruck gewährleistet wird.

3.4 Installation der Spritzpistole

Spritzpistole montieren:

Der Schlauch der Spritzpistole ist mit zwei Schlauchschellen am Absperrventil zu befestigen. Das Absperrventil ist an den Wasseranschluss angeschlossen.
(siehe Anschluss-Skizze 2.3, Anschluss-Schema B – dort ist ein Kugelhahn dargestellt).

- Ein Absperrventil ist erforderlich, um den Wasserdruck zur Spritzpistole regulieren zu können.
- Es wird empfohlen, einen Kugelhahn zu installieren. Der Kugelhahn sollte nur während der Nutzung der Spritzpistole geöffnet und anschließend sofort wieder geschlossen werden, um unnötigen Druck auf die Spritzpistole sowie mögliche Schäden oder Wasseraustritt zu vermeiden.

3.5 Tapsy-Wasseranschlusssystem



Tapsy-1

Die optionale Einheit **Tapsy-1** (Art.-Nr. 2305) unterstützt die Planung und Installation der Wasserversorgung für Ihren Waschplatz. Sie ist mit allen **GS Standard Einzel-Malerwaschplätzen** kompatibel und kann entweder direkt am Waschplatz oder an der Wand montiert werden.

Tapsy-1 verfügt über einen integrierten Wasserhahn und wird mit verschiedenen Zubehörteilen geliefert, sodass Ihre Sanitärinstallateurin bzw. Ihr Sanitärinstallateur die passende Konfiguration für Ihre Anlage auswählen kann.

Die Wasserversorgung kann wahlweise von der linken oder rechten Seite in die Tapsy-Einheit eingespeist werden. Dank der mitgelieferten Kreuzstücke und Endkappen lassen sich verschiedene Anschlussvarianten problemlos umsetzen.

Der im Lieferumfang enthaltene Spritzpistolenschlauch kann direkt an die Tapsy-Einheit angeschlossen werden. Ein passender Schlauchnippel für eine sichere Verbindung ist im Zubehör enthalten.

❖ **Hinweis:**
Wenn der Waschplatz nicht in Gebrauch ist, empfehlen wir, den Wasserfluss zur Tapsy-Einheit zu unterbrechen, um eine Druckbelastung der Leitungen und der Spritzpistole zu vermeiden.

Ein 90°-Kugelhahn zur Absperrung ist im Tapsy-System bereits integriert. Alternativ kann ein zusätzliches Absperrventil (ebenfalls ein 90°-Kugelhahn) direkt am Anschluss des Spritzpistolenschlauchs installiert werden.

Aqua-Stopper (Art.-Nr. 2334)



Der optionale Aqua-Stopper kann an der Wasserleitung der Wasserversorgung des Gesamtsystems installiert werden, um ein zusätzliches Maß an Sicherheit zu gewährleisten. Die Installation ist mit der zuständigen **Sanitärfachkraft** sowie einer **Elektrofachkraft** abzustimmen, da der Aqua-Stopper sowohl an die Wasserleitung als auch an die Stromversorgung angeschlossen wird. Je nach Region kann der Aqua-Stopper nach Rücksprache mit uns vormontiert und am Steuerkasten angeschlossen werden. In solchen Fällen ist keine Elektrofachkraft erforderlich. Durch Drücken eines Tasters am Steuerkasten wird die Wasserzufuhr für ca. 20 Minuten freigegeben.

Hochdruck-Rollenreiniger (Art.-Nr. 3080)

Wird der Hochdruck-Rollenreiniger verwendet, kann der Zulauf der Hochdruckpumpe durch die **Sanitärfachkraft** über einen Panzerschlauch mit der Tapsy-Einheit verbunden werden.

Aqua-Mixer (Art.-Nr. 2333)



Die Tapsy-Einheit verfügt über keine integrierte Warm-/Kaltwasser-Mischfunktion (Einzelwasseranschluss). Soll die Wassertemperatur reguliert werden, z. B. zur Bereitstellung von warmem Wasser in den Wintermonaten, kann der optionale Aqua-Mixer installiert werden. Dieser ermöglicht das Mischen von Warm- und Kaltwasser vor dem Eintritt in das Tapsy-System und unterstützt damit eine komfortable Temperatursteuerung am Waschplatz.

Nachfolgend sind einige der vielen möglichen Anschlussvarianten dargestellt.








3.6 Rollenreiniger

Der Haken am Rollenreiniger-Gehäuse kann in die Schlitze an den oberen rechten Ecken des Waschplatzes eingehängt werden.

Wenn ein Hochdruck-Rollenreiniger (HDRR / Art.-Nr. 3080) gewählt wurde, erfolgt die Montage auf die gleiche Weise.

3.7 Spaltmittel

Den Originaldeckel des GS Flüssigen Spaltmittels (2 Liter) entfernen und durch den mitgelieferten Deckel mit den angeschlossenen Schläuchen ersetzen.

Den Kanister anschließend auf den Steuerungskasten stellen, sodass sich der Deckel auf der Rückseite befindet. Darauf achten, dass der Ansaugschlauch bis zum Boden des Kanisters reicht.

Der Spaltmittelschlauch ist mit einer Spaltmittel-Schlauchklemme (Art.-Nr. 2330) ausgestattet (siehe Abschnitt 5.3 Flüssiges Spaltmittel zur Verwendung der Schlauchklemme).

3.8 Einbau der Filtersäcke

Der **K3-Filtersack** (Art.-Nr. 5060) wurde speziell entwickelt, ein Überlaufen zu verhindern und funktioniert als **geschlossenes System**.

Ein Überlaufen des Filtersacks wird zuverlässig unterbunden – und damit auch die Geruchsbildung, die durch offenliegende Rückstände entstehen könnte.

Einbau der Filtersäcke – Schritt-für-Schritt-Anleitung

Gehen Sie wie folgt vor, um die Filtersäcke korrekt einzubauen:

1. Den vorderen Deckel der Anlage öffnen.
2. Die Schnellkupplung lösen, sodass das Einlassrohr frei ist.
3. Das Einlassrohr in die Öffnung des Filtersacks stecken.
4. Den Filtersack mit einem Kabelbinder so nah wie möglich am 90°-Bogen des Einlassrohrs befestigen.
5. Den Filtersack in den Korb legen. Darauf achten, dass sich die Schnellkupplung am Einlassrohr auf der Vorderseite befindet.
6. Den Korb unter dem Waschplatz platzieren.
7. Die Schnellkupplung wieder anschließen.
8. Diesen Vorgang für den zweiten Filtersack wiederholen und anschließend den vorderen Deckel schließen.

❖ **Optional:**
Soll nur ein Filtersack verwendet werden, kann anstelle des zweiten Einlassrohrs eine **Schnellkupplungs-Verschlusskappe** (Art.-Nr. 2404) direkt an der Schnellkupplung der Anlage angebracht werden. Die Verschlusskappe ist separat erhältlich.

3.9 Wandfiltersystem (optional)

Im Vorwaschbecken setzen sich während der Werkzeugreinigung Farbpartikel, gröbere Farbreste und sonstige Verunreinigungen am Boden ab. Der entstehende Schlamm kann anschließend im optionalen Wandfiltersystem (Art.-Nr. 3040) entwässert werden.

Das Wandfiltersystem kann an einer Wand in der Nähe der Anlage montiert werden. Unter dem Wandfiltersystem ist ein Eimer zum Auffangen des Klarwassers zu platzieren. Das Wandfiltersystem ist so zu montieren, dass der Filtersack nicht in das gesammelte Klarwasser eintaucht. Berührt der Filtersack das Wasser, bleibt der Farbschlamm feucht und es kann zu Geruchsbildung kommen. Solange der Farbschlamm vollständig abtrocknen kann, besteht in der Regel keine Geruchsbildung.

4. Betrieb und Wartung

4.1 Werkzeugreinigung

1. Farbrollen und Pinsel zunächst gründlich im **Vorwaschbecken** vorreinigen, bis nur noch geringe Farbreste vorhanden sind.



2. Pinsel und weiteres Werkzeug anschließend unter **fließendem Wasser** säubern.

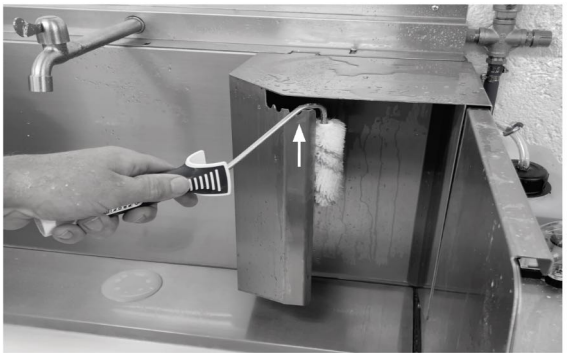


Standard-Rollenreiniger

3. Die vorgewaschene Farbrolle in den Standard-Rollenreiniger einhängen und mithilfe des Jetstrahls der Spritzpistole in Rotation versetzen (siehe Abbildung zur empfohlenen Strahleinstellung). Die Pistole gleichmäßig langsam auf und ab bewegen, bis sämtliche Farbreste entfernt sind. Die optimale Einhängposition der Farbrolle hängt von deren Größe und dem Winkel des Strahls ab. Nach einigen Justierungen lässt sich in der Regel die effektivste Position für eine gründliche Reinigung bestimmen.







Hochdruck-Rollenreiniger

4. Falls ein **Hochdruck-Rollenreiniger** (HDRR / Art.-Nr. 3080) vorhanden ist:

   – Farbrolle in das Gehäuse legen
   – Tür schließen
   – Reinigung über das **Fußpedal** starten



5. Überschüssiges Wasser läuft durch den verdeckten Überlauf in das Sammelbecken ab
6. Schwerere Farbteile sammeln sich unter dem **Gittereinsatz**

❖ **Hinweis**:
Keine Seife verwenden, da dies den Spaltvorgang negativ beeinflussen kann.

4.2 Spaltvorgang

Der **Spaltvorgang** erfolgt **vollautomatisch** – es ist **keine weitere Handlung erforderlich**.

Das Spaltmittel wird automatisch dem **Schmutzwasser** zugegeben, und das **geflockte Wasser** wird selbstständig in das Filtersystem gepumpt.

Währenddessen kann der **Waschplatz uneingeschränkt weiter genutz**t werden – es kommt zu **keinem Unterbruch** im Betrieb.

4.3 Filtersack wechseln

Der Schlamm sammelt sich im Filtersack. Dieser sollte gewechselt werden, sobald er zur Hälfte gefüllt ist oder wenn er nicht mehr ausreichend durchlässig ist.

❖ **Tipp:**
Wenn ein geringeres Gewicht bevorzugt wird, kann der Filtersack auch **früher gewechselt** werden.

❖ **Tipp:**
Der Filtersack darf **nicht bis zum Maximum** gefüllt werden, da dies zu einem **Überlaufen des Wassers** führen kann. Ein verstopfter Filtersack verursacht zudem einen **erhöhten Spaltmittelverbrauch.**

Entfernung des Filtersacks:

1. Den vorderen Deckel der Anlage öffnen.
2. Die Schnellkupplung lösen, sodass das Einlassrohr frei ist.
3. Den Korb herausziehen und den Kabelbinder entfernen, sodass der Filtersack frei ist.
4. Das Einlassrohr vorsichtig aus dem Filtersack ziehen.

❖ **Siehe Abschnitt 3.7** für den Einbau eines neuen Filtersacks.
❖ **Hinweis:**
Beim Wechsel des Filtersacks empfiehlt es sich, den Innenraum des Filterbereichs gründlich zu reinigen. **Schlammreste und angesammelte Partikel** sollten vom Boden entfernt werden, da diese langfristig **Verstopfungen** verursachen können.

4.4 Pflege und Wartung der Anlage

Reinigung des Vorwaschbeckens (ca. alle 7-14 Tage)

Unter dem **Gittereinsatz** sammeln sich grobe Partikel sowie die schwersten Farbanteile. Dieser abgesetzte **Schlamm ist regelmäßig zu entfernen**. Achten Sie dabei unbedingt darauf, dass **keine groben Partikel in den Abfluss des Vorwaschbeckens gelangen,** da dies zu **Verstopfungen** führen kann.

1. Gittereinsatz aus dem Vorwaschbecken nehmen.
2. Ablaufstopfen (Art.-Nr. 2240) entfernen und das Wasser ablaufen lassen – der gesammelte Schlamm bleibt zurück.
3. Schlamm mit einer Kehrichtschaufel aus dem Becken entnehmen.
4. Den Schlamm in das **Wandfiltersystem** (Art.-Nr. 3040 / optionales Zubehör) geben, um ihn zu entwässern.
5. Das Vorwaschbecken mit der Spritzpistole nachspülen.
6. Anschließend Ablaufstopfen (Art.-Nr. 2240) und Gittereinsatz wieder einsetzen und das Becken erneut mit Wasser füllen.



5. Reinigung und Spaltmittel

5.1 Reinigung der gesamten Anlage (halbjährlich)

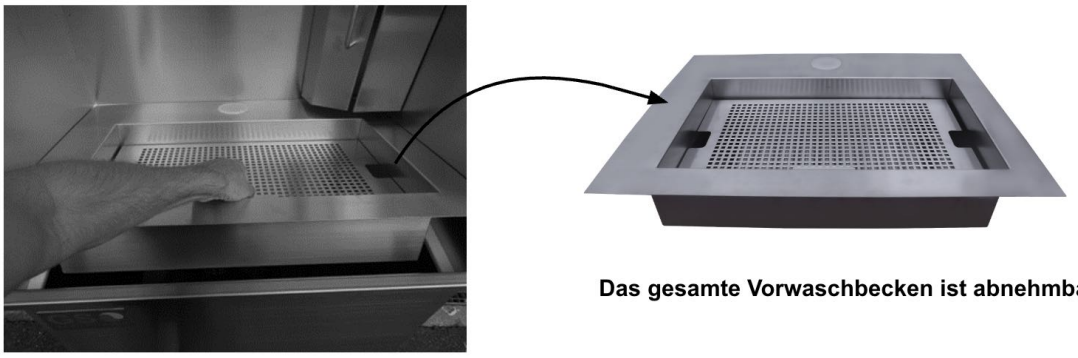
Die Anlage sollte **halbjährlich gründlich von innen gereinigt** werden.

Achtung: Vor Beginn der Reinigung muss unbedingt der Netzstecker gezogen werden!

1. Das **Vorwaschbecken entleeren** und gemäß **Abschnitt 4.4** reinigen.
2. Das **Vorwaschbecken aus der Anlage herausnehmen:**
   – Zunächst die **Plastikabdeckung** von der runden Öffnung auf dem Waschplatz (mittig, im hinteren Bereich) abnehmen.
   – Dann mit einer Hand die **Griffleiste an der Vorderseite** des **Vorwaschbeckens** anheben.
   – Gleichzeitig mit der anderen Hand die runde Öffnung anheben, um das **Vorwaschbecken vollständig zu entnehmen**.
3. Sobald das Vorwaschbecken entfernt ist, den **Innenraum gründlich mit Wasser ausspülen**. Nach der Reinigung das **Vorwaschbecken wieder einsetzen.**

❖ **Wichtiger Hinweis:** Ein externer Hochdruckreiniger darf nicht zur Reinigung der Anlage verwendet werden

❖ **Tipp:** Es wird empfohlen, den Innenraum jedes Mal zu reinigen, wenn das Vorwaschbecken entleert wird (Abschnitt 4.4).



Das gesamte Vorwaschbecken ist abnehmbar

Filterbereich

Den **Filterbereich überprüfen** und angesammelte Partikel **gründlich mit Wasser abspritzen**.

- **Tipp:** Die Reinigung lässt sich ideal mit dem **Wechsel des Filtersacks** kombinieren – **siehe Abschnitt 4.3**.

5.2 Einsatzbereich der Spaltanlage

Die Spaltanlage ist für die Behandlung von Spülwasser/Auswaschwasser vorgesehen, das bei der Reinigung von Pinseln, Farbrollen, Gebinden und Arbeitsgeräten entsteht, die mit wasserverdünnbaren Farben verschmutzt sind (max. 1 % Farbanteil).

Damit ein funktionssicherer Betrieb gewährleistet ist und die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte eingehalten werden können, müssen die über die Spaltanlage zu reinigenden Malerabwässer bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

Abwässer und Stoffe, die der Anlage nicht zugeführt werden dürfen:

- **Chlorierte Lösungsmittel** (z. B. aus Abbeizpasten oder Pinselreinigern)
- **Stark salmiakhaltige Abwässer**
- **Lösemittelhaltige Farb- und Lackreste** (z. B. Kunstharz, Nitro, Terpentin-haltige Stoffe)
- **Verdünnungen / Lösemittel / Pinselreiniger**
  (auch „biologisch abbaubare“ mit hohem Anteil an aromatischen Kohlenwasserstoffen)
- **Säuren und Laugen**
- **Seifenwasser**

5.3 Flüssigspaltmittel

Das **Flüssigspaltmittel** ist speziell für die Behandlung von **Abwasser aus Malerbetrieben** konzipiert, das mit **wasserlöslichen** Farben, Lacken und ähnlichen Stoffen verunreinigt ist. Es ist **gebrauchsfertig für GS Anlagen** und kann direkt eingesetzt werden.

Nach der Zugabe zum Schmutzwasser bewirkt das Spaltmittel eine effektive Spaltung und Ausflockung der enthaltenen Schadstoffe, sodass diese anschließend leicht als Rückstände abgetrennt werden können.

Die erforderliche **Dosiermenge** hängt vom **Verschmutzungsgrad des Schmutzwassers** ab, insbesondere von der Farb- und Feststoffkonzentration. Falls nötig, kann die **Spaltmittel-Schlauchklemme** (Art.-Nr. 2330) verwendet werden, um die Menge des dosierten Spaltmittels manuell zu reduzieren.

- **Wichtiger Hinweis:**
  Das Spaltmittel darf nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten gemischt werden, da es dabei verklumpen und zu einer Verstopfung von Schlauch oder Rohrleitung führen kann.
- **Warnung:**
  Das Spaltmittel kann zu Korrosion an Edelstahl führen, insbesondere wenn es längere Zeit auf der Oberfläche verbleibt. Bei Kontakt sollte die betroffene Stelle umgehend mit einem trockenen und saugfähigen Tuch gereinigt werden.

Spaltmittel Lagerung

- Die ideale Lagertemperatur liegt zwischen **10–25 °C**. Direkte Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden.
- Das Produkt ist ab Kaufdatum bis zu **fünf Jahre lagerfähig**.

5.4 Kontrolle des Filtrats

Nach einer optimalen Spaltung ist die Wasserphase in der Regel klar; es ist keine oder nur eine leichte Trübung sichtbar.

❖ **Hinweis:**
Bei neuen Filtersäcken kann es anfänglich zu einer leichten Trübung kommen, die sich jedoch nach einigen Spaltungen **selbständig klärt**.

Wenn das behandelte **Schmutzwasse**r trotz **ausreichender Spaltmitteldosierung** weiterhin **stark verschmutzt** bleibt, sind folgende Schritte zur **Ursachenanalyse** durchzuführen:

- **pH-Wert des Schmutzwassers überprüfen (siehe Abschnitt 6.2).**
- Wenn keine Auffälligkeit erkennbar ist, kontrollieren, ob der Anlage eventuell **Laugen, Seifen oder ähnliche Stoffe** zugeführt wurden.
- Zusätzlich prüfen, ob die **Wassertemperatur unter 15 °C** liegt.
- Wenn das Problem weiterhin nicht eindeutig identifizierbar ist, empfiehlt sich die **Kontaktaufnahme mit dem technischen Support**.
- Falls weiterhin unklar, können **Schmutzwasserproben zur Analyse eingesendet** werden.

6. Entsorgung, Betriebsnachweis und Messwerte

6.1 Schlammentsorgung

Die im Filtersack zurückgehaltenen Rückstände sind gemäß den jeweils geltenden örtlichen behördlichen Richtlinien und Vorschriften für die Abfallentsorgung im Malergewerbe zu entsorgen.

6.2 Nachweis bei behördlichen Kontrollen

Die jeweils geltenden örtlichen Vorschriften sind zu beachten. Als Nachweis für die Nutzung der Spaltanlage ist die Vorlage der Rechnungen über das bezogene Spaltmittel häufig ausreichend. Die Rechnungen sind daher sorgfältig aufzubewahren und bei behördlichen Kontrollen bereitzuhalten.

6.3 pH-Wert

Einfluss des pH-Wertes auf die Reinigungsleistung der Spaltanlage

Für eine **effektive Ausflockung** durch Zugabe des Spaltmittels muss das Abwasser einen **pH-Wert zwischen 6,0 und 9,0** aufweisen – es sollte also **neutral bis schwach alkalisch sein**. Dieser Bereich entspricht zugleich den **gesetzlich zulässigen Einleitgrenzwerten**.

In der Regel erfüllen **Malerabwässer** diese Voraussetzungen.
Weicht der pH-Wert jedoch deutlich davon ab, kann die **Reinigungsleistung der Anlage** auch bei korrekter Zugabe des Spaltmittels nicht mehr **gesetzeskonform** sichergestellt werden.

Besondere Aufmerksamkeit ist daher bei der Verwendung von **Säuren oder Laugen** erforderlich.

pH-Grenzwerte / Abwasservorschriften

Der **pH-Wert** des in die **Kanalisation eingeleiteten Abwassers** muss folgende gesetzlich vorgeschriebene Grenzwerte einhalten:

– **Mindestens pH 6,0** (unterer Grenzwert)
– **Höchstens pH 9,0** (oberer Grenzwert)

Nur in diesem Bereich gilt das Abwasser als **neutral** und darf entsprechend eingeleitet werden.

Messung und Kontrolle des pH-Wertes

Die Kontrolle des pH-Wertes erfolgt mithilfe von **pH-Teststreifen (Art.-Nr. 2328)**.

1. Einen Teststreifen kurz in die zu prüfende Flüssigkeit eintauchen.
2. Der Teststreifen verfärbt sich entsprechend dem pH-Wert.
3. Die entstandene Farbe wird mit einer Farbskala verglichen, um den exakten pH-Wert abzulesen.

6.4 Artikelnummern

Anlage:

Art.-Nr. 9980 / 9980.Z – GSVA-K3

Verbrauchsmaterial:

Art.-Nr. 7010 – Flüssiges Spaltmittel 2 Liter Blau
Art.-Nr. 5060 – K3-Filtersack
Art.-Nr. 5040 – 45-Liter-Filtersack für optionales Wandfiltersystem (Art.-Nr. 3040)

Ersatzteile:

Art.-Nr. 2040 – Spritzpistole Set (Spritzpistole mit Kupplung und Schlauch)
Art.-Nr. 2010 – Spritzpistole

7. Störungen

7.1 Störungsbehebung

Fehler	Ursache	Lösung
FI Sicherung springt raus	Pumpe undicht	Pumpe prüfen (siehe Abschnitt 7.2) / ggf. ersetzen durch Tauchpumpe mit GS-Steckverbindung (Art.-Nr. 4017)
Abwasser ist trüb	pH Wert	pH-Wert messen (siehe Abschnitt 6.2)
	Spaltmitteldosierung	zu wenig Spaltmittel (siehe Abschnitt 5.3)
	fehlerhafte Nutzung	keine Seife benutzen, keine Lösemittel einleiten
	Temperatur	Temperatur im Aufstellraum ist unter 15 Grad, Die Wassertemperatur liegt unter 15 Grad
Anlage läuft über	Der Filtersack ist voll	Den Filtersack nicht bis zum Maximum füllen, da sonst das Wasser nicht mehr abfließen kann. Es wird empfohlen, den Filtersack zu wechseln, sobald er halb voll ist (siehe Abschnitt 4.3).
Anlage läuft über	kein Strom / FI ausgelöst	Stromversorgung prüfen
Licht leuchtet	Spaltmittel fehlt Filtersack	Spaltmittel ersetzen Filtersack kontrollieren
Schwimmerschalter Störung	Schwimmerschalter ist blockiert	Schwimmerschalter reinigen, ggf. ersetzen durch Schwimmerschalter mit GS-Steckverbindung (Art.-Nr. 2090).

7.2 Steuerkasten - Anschlussnummern

Anschluss-Nr.	Kabelaufkleber	Anschluss für
1	Gelb Nr. 1 - RP Pumpe	Rührpumpe → Tauchpumpe mit GS-Steckverbindung (Art.-Nr. 4017)
5	Grün Nr. 5 - SA Schwimmschalter Start	Schwimmerschalter → Schwimmerschalter mit GS-Steckverbindung (Art.-Nr. 2090)
9	Rot Nr. 9 - STROM	Eingang Strom → Schweizer Steckdose mit GS-Steckverbindung für Lieferraum Schweiz und Liechtenstein (Art.-Nr. 2300) → Schukosteckdose mit GS-Steckverbindung für Lieferraum EU (Art.-Nr. 2301)
10	Keine	Teststecker
11	Keine	Spaltmittel-Füllstand

❖ **Hinweis:**
Bei Modellen, die vor 2025 produziert wurden, kann die Nummerierung leicht abweichen. Die angegebenen Farben beziehen sich auf die Kabelaufkleber und gelten nur für Produktionschargen ab dem 01.08.2026.

7.3 GS-Steckverbindungssystem



Anschlüsse und Prüfung elektrischer Komponenten

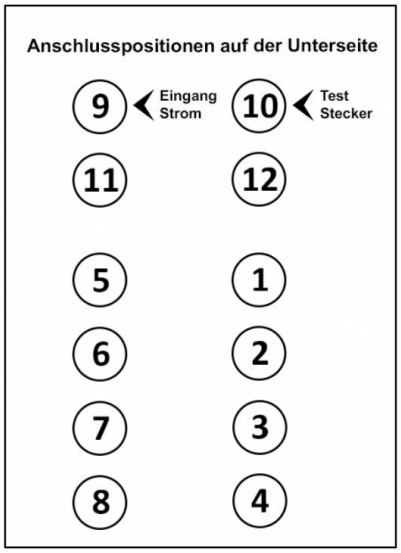
Die Steckverbindungen für die elektrischen Komponenten befinden sich an der Unterseite des Steuerungskastens. Das GS-Steckverbindungssystem ermöglicht eine einfache und zuverlässige Handhabung dieser Komponenten.
Ist unklar, welche Komponente defekt ist, kann zur Diagnose der **Teststecker (Nr. 10)** verwendet werden. Beispiel: Stecker an Position Nr. 1 (Tauchpumpe) abziehen und an Nr. 10 anschließen. Sollte die Pumpe den FI-Schutzschalter auslösen, ist sie defekt.

Das **GS-Steckverbindungssystem** ermöglicht einen schnellen und einfachen Austausch der Komponenten. In den meisten Fällen ist kein spezieller Reparaturdienst erforderlich – der Austausch kann eigenständig durchgeführt werden.

Übersicht der Anschlusspositionen an der Unterseite des Steuerkastens

Auf der Oberseite des Steuerkastens befindet sich eine Übersicht über die Anordnung der Anschlüsse an der Unterseite. Die dargestellten Nummern dienen zur Orientierung und ermöglichen die Zuordnung der jeweiligen Anschlüsse.

Die Darstellung ist nicht spiegelverkehrt.



8. Rechtliche Hinweise

8.1 Garantie

Garantiebedingungen

Bei sachgemäßer Anwendung gewähren wir eine Garantie von 24 Monaten auf die Anlage, beginnend mit dem Kaufdatum durch den gewerblichen Endkunden. Verbrauchsmaterialien (z. B. Filtersäcke, Spritzpistolen) sind von der Garantie ausgeschlossen.

Geltendmachung

Im Falle eines Gewährleistungs- oder Garantiefalls ist der Hersteller zu kontaktieren. Eine Schadensbeschreibung (ggf. mit Fotos) ist einzureichen. Der Austausch von Ersatzteilen erfolgt nach interner Prüfung und Rücksprache.

Gewährleistungs- bzw. Garantieanspruch

Ein Anspruch auf Gewährleistung bzw. Garantie besteht ausschließlich bei Material- oder Fertigungsfehlern und nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Geräts. Verschleißteile sind von der Garantie ausgeschlossen.

Garantieansprüche erlöschen bei:

* unsachgemäßer Installation durch nicht qualifiziertes oder nicht autorisiertes Fachpersonal,
* Verwendung von nicht zugelassenem Zubehör oder Ersatzteilen, die nicht den Spezifikationen entsprechen,
* Betrieb außerhalb der spezifizierten Einsatzparameter, z.B. bei unzulässigen Temperaturen,
* Anschluss an eine nicht vorgesehene Stromversorgung, z.B. falsche Spannung oder Frequenz,
* Überlastung oder Dauerbetrieb über die zulässigen Betriebszyklen hinaus,
* Schäden durch höhere Gewalt, wie Blitzschlag, Überschwemmung, Feuer oder Erdbeben,
* unsachgemäßen Reinigungs- oder Wartungsarbeiten, die nicht den Vorgaben in der Betriebsanleitung entsprechen,
* chemischen oder korrosiven Einflüssen, die außerhalb des zulässigen Mediums oder pH-Bereichs liegen.

8.2 EG-Konformitätserklärung

Wir erklären, dass der folgende Artikel mit den nachstehend genannten Richtlinien übereinstimmt:

Modell: Vollautomat Kompakt
Artikelnummer: 9980 / 9980.Z
Richtlinie: 2006/42/EG

Kontaktdetails

Für Bestellungen von Verbrauchsmaterial und Ersatzteilen, sowie für Fragen und Anregungen erreichen Sie uns direkt unter:

Gerätebau Schwarzer AG
Telefon: +41(0)79 626 50 00
E-Mail: office@gsspaltanlagen.ch
www.gsspaltanlagen.ch
www.gsspaltanlagen.de